

# Sind Ihre Durchlaufzeiten konkurrenzfähig?

Produktionsregelung als Schlüssel  
für hochprozentige DLZ-Reduktion

Jean Philippe Burkhalter

© Mai 2009/Burkhalter

DR. ACÉL & PARTNER AG  
Internationale Beratung für Logistik Management

## Inhalt

---

- Ausgangslage
- Die Zielgrößen
- Projektergebnis
- Zwei Schlüsselemente
- Unser Angebot

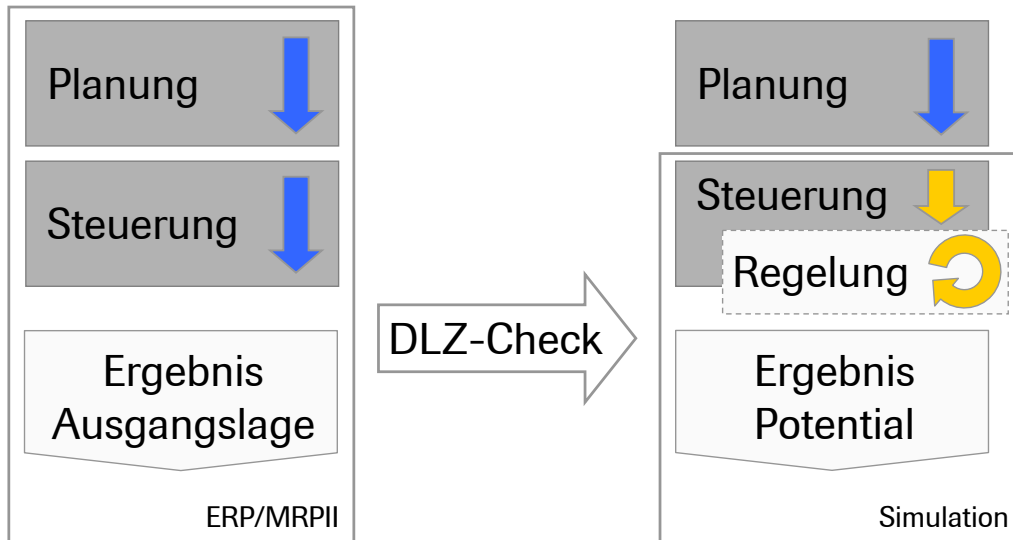
© Mai 2009/Burkhalter

DR. ACÉL & PARTNER AG  
Internationale Beratung für Logistik Management

# Ausgangslage

Es handelt sich um...

- diskrete Fertigungssysteme – je komplexer, desto spannender
- eine Folge von Anweisungen u. Regeln (Methode) – kein System
- eine Ergänzung zu ERP (MRPII)-Systemen – kein Ersatz



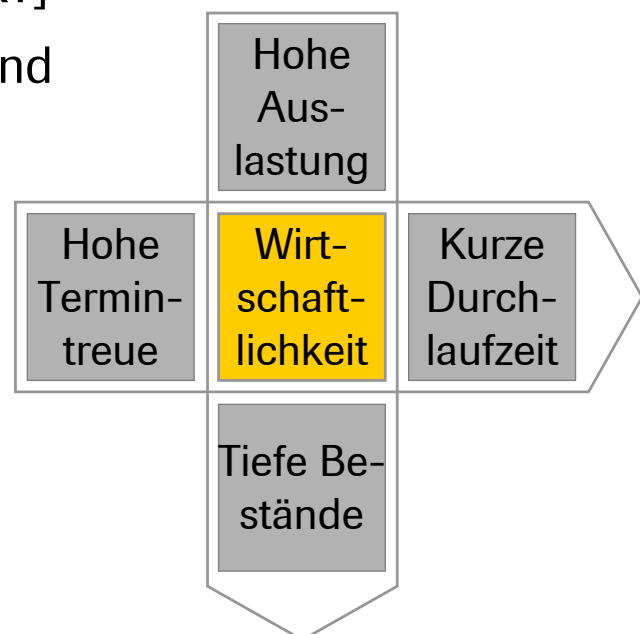
DR. ACÉL & PARTNER AG  
Internationale Beratung für Logistik Management

© Mai 2009/Burkhalter

# Die Zielgrößen

Beim „Fitness-Check DLZ“ werden gemessen:

- die Fertigungsdurchlaufzeit [BKT]
- die Terminabweichung [BKT] und die Termintreue [%]
- der Flussgrad [-]

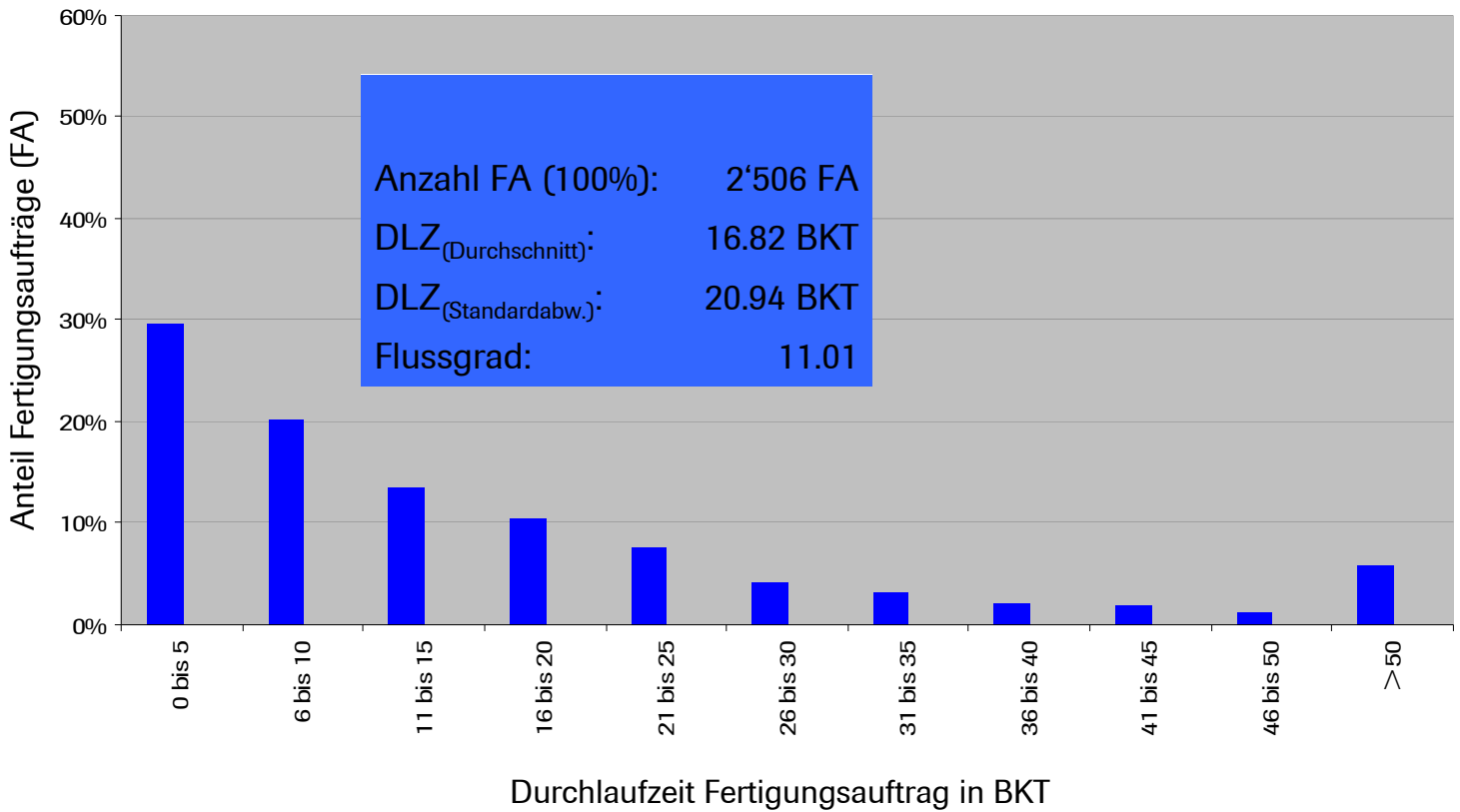


Bemerkung: BKT = Betriebskalendertag

DR. ACÉL & PARTNER AG  
Internationale Beratung für Logistik Management

© Mai 2009/Burkhalter

# Projekt: Durchlaufzeit in der Realität

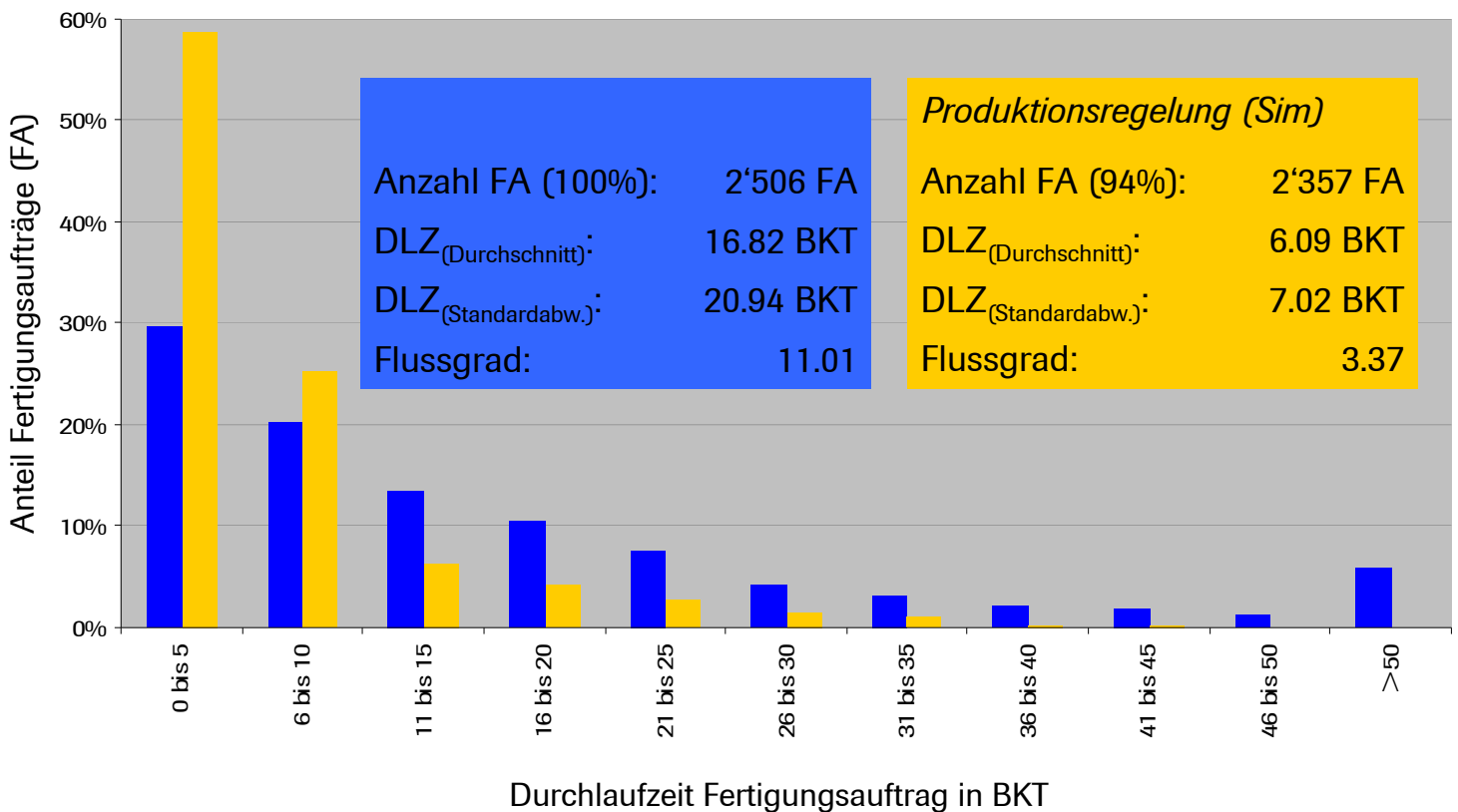


Bemerkung: FA = Fertigungsauftrag

DR. ACÉL & PARTNER AG  
Internationale Beratung für Logistik Management

© Mai 2009/Burkhalter

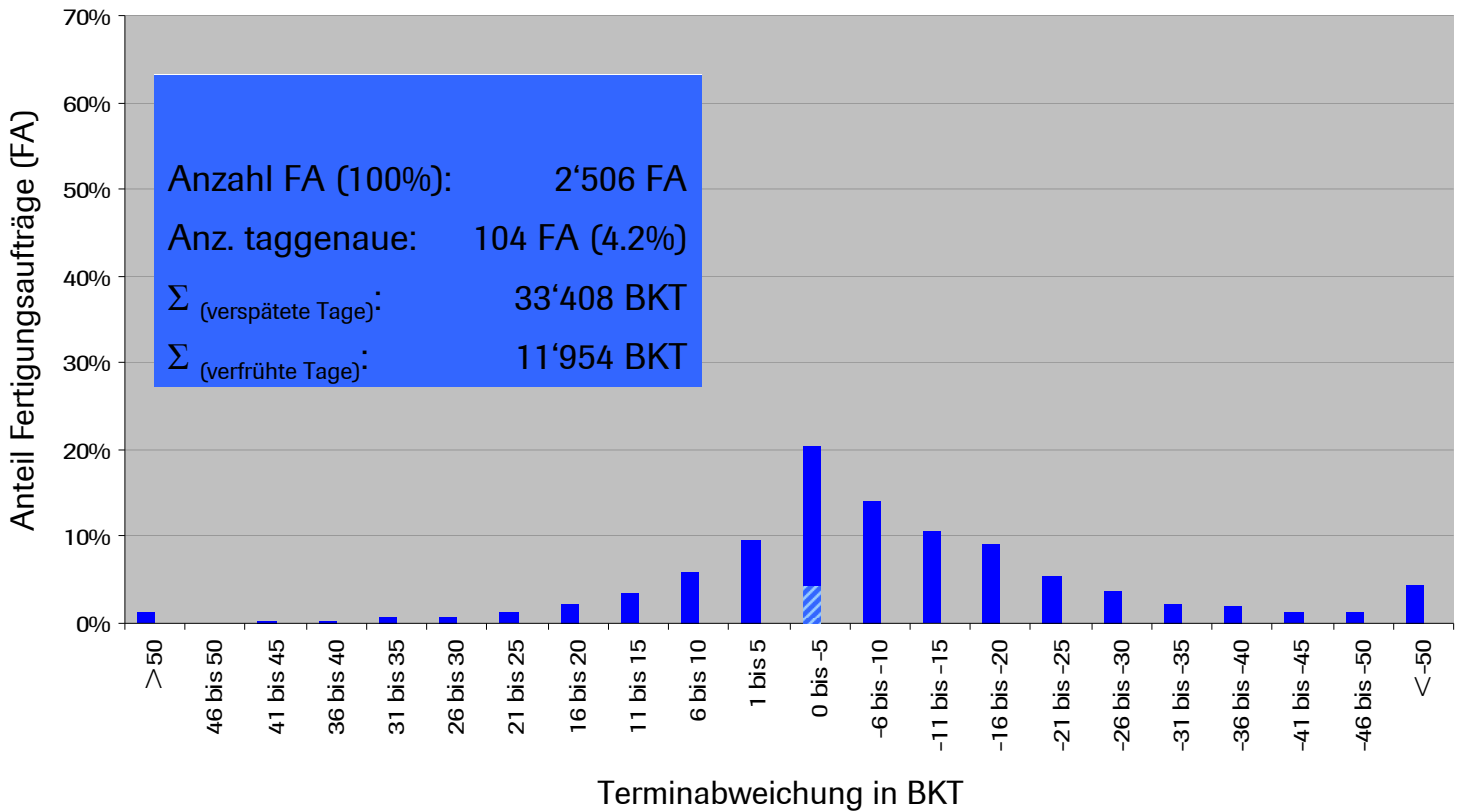
# Projekt: Durchlaufzeit im Vergleich



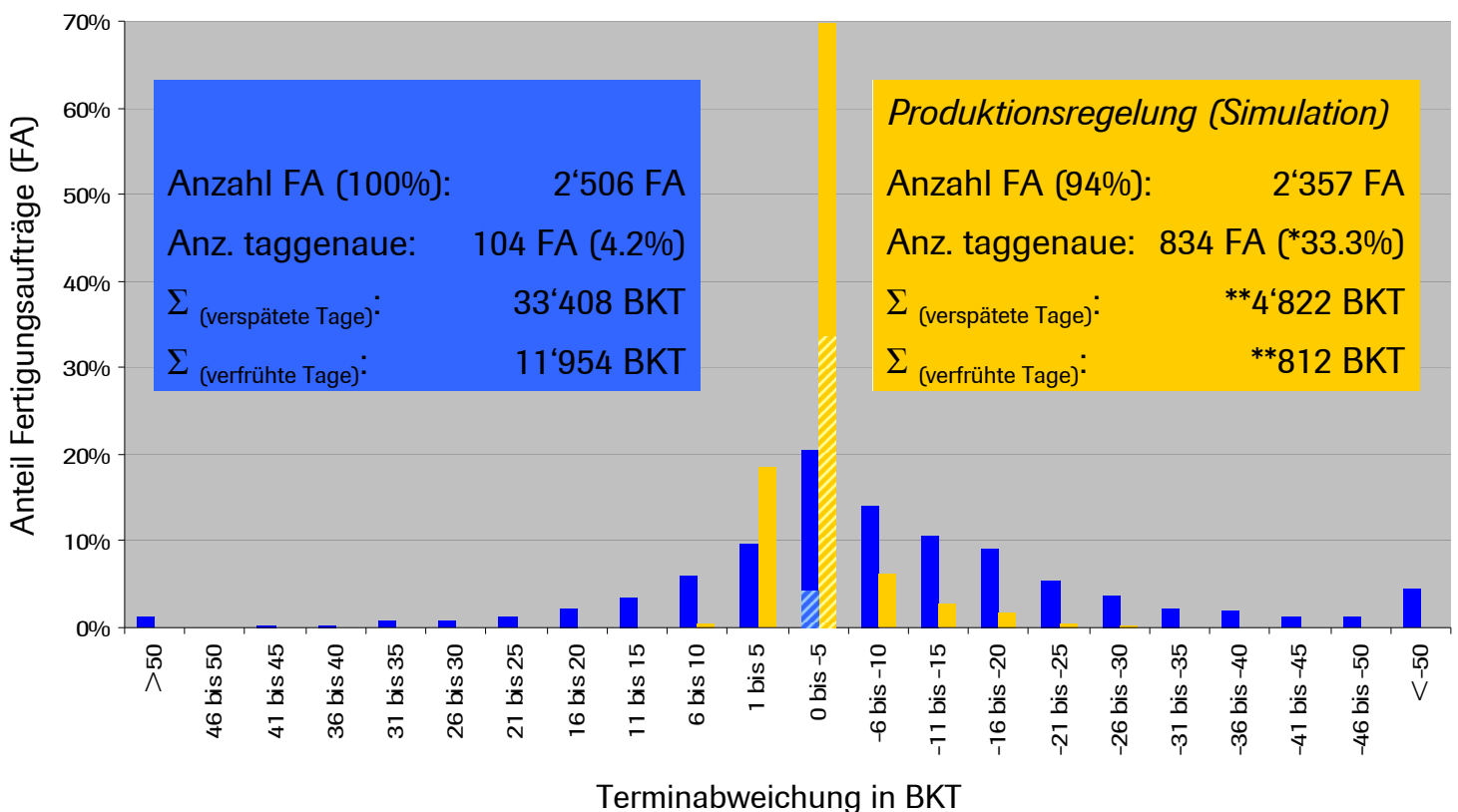
DR. ACÉL & PARTNER AG  
Internationale Beratung für Logistik Management

© Mai 2009/Burkhalter

# Projekt: Terminabweichung in der Realität



# Projekt: Terminabweichung im Vergleich



Bemerkungen: \* die 100 % entsprechen 2'506 Fertigungsaufträge  
\*\* die Angabe gibt den effektiv erzielten Wert (mit 2'357 FA) wieder

# Zusammenfassung der Ergebnisse

Die ausgewiesenen Potentiale betragen...

	Durchlaufzeit	Termintreue*
Projekt (Ausgangslage):	16.82 BKT	9.6 %
Simulation (mit Regelung):	6.09 BKT	58.2 %
Potential:	> 60 %	Faktor 6

Kunde: „Wir wussten, dass wir über Verbesserungspotential verfügen – jetzt besitzen wir nachgewiesene Zielgrößen.“

\*Anzahl FA mit max. +1/-1 BKT Terminabweichung / Anzahl FA gesamt

DR. ACÉL & PARTNER AG  
Internationale Beratung für Logistik Management

© Mai 2009/Burkhalter

## Das „Kleingedruckte“ zum konkreten Projekt

Die Simulation ist (immer) eine Abstraktion der Realität!

Relevante Faktoren, welche das Simulationsergebnis beeinflussen:

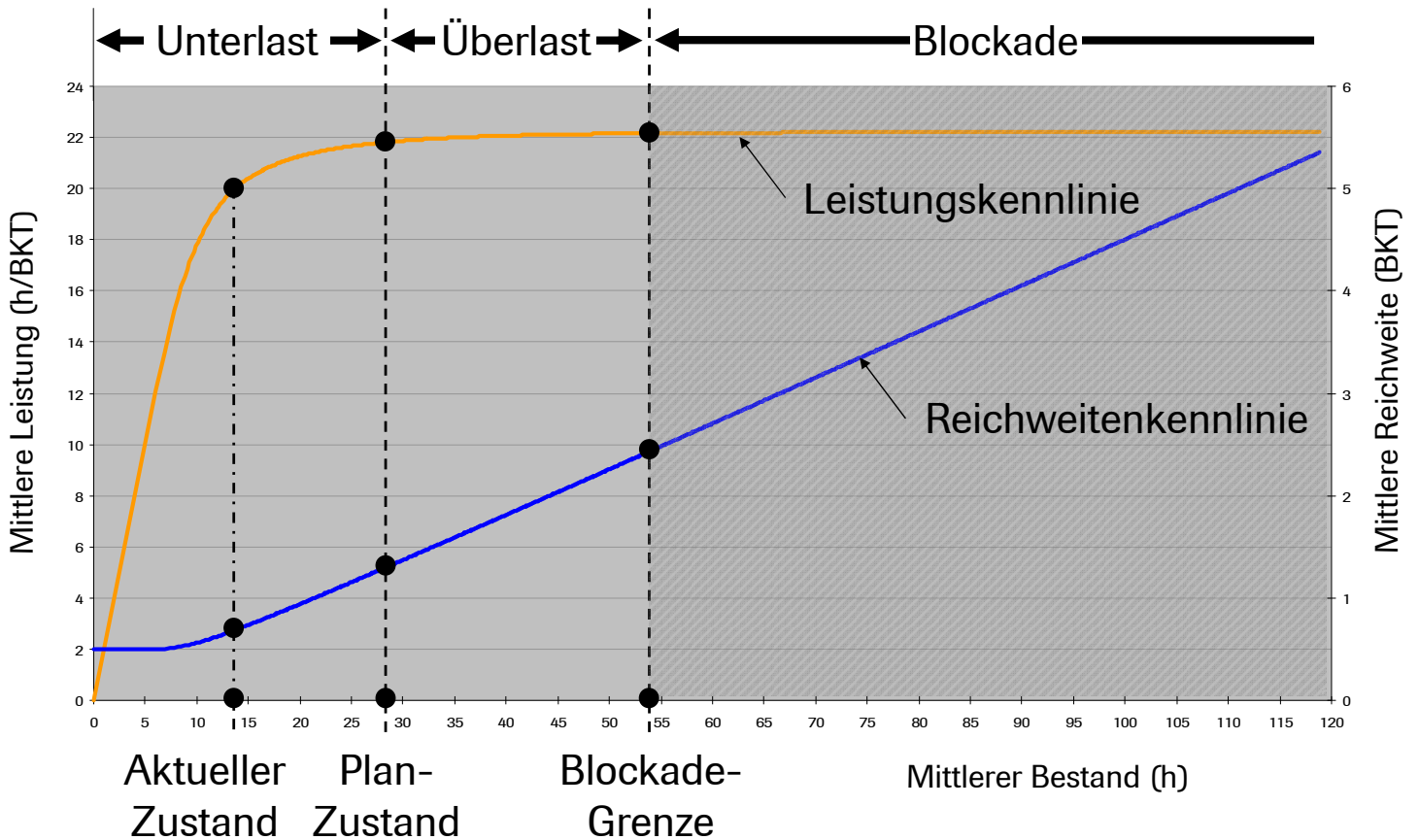
- ⊕ Simulation bildet die Werker nicht ab
- ⊕ Simulation läuft ohne Abbildung der technischen Störungen
- ⊕ Materialengpässe gibt es in der Simulation nicht
- ⊖ In der Simulation wird an Samstagen nicht gearbeitet – in der Ausgangslage in der Regel schon
- ⊖ Das erzielte Ergebnis der Ausgangslage ist gleichzeitig die Vorgabe für die Simulation (Sollendtermin der FA)
- ⊖ Für einen Erfüllungsgrad von 100 % bleiben DLZ, TT und FG quasi konstant – die Terminabw. verschlechtert sich leicht

Bemerkung: „+“/“-“ zeigt die Wirkrichtung auf das Ergebnis aus Sicht Simulation  
TT = Termintreue, FG = Flussgrad

DR. ACÉL & PARTNER AG  
Internationale Beratung für Logistik Management

© Mai 2009/Burkhalter

# Schlüsselement 1: die Produktionskennlinie

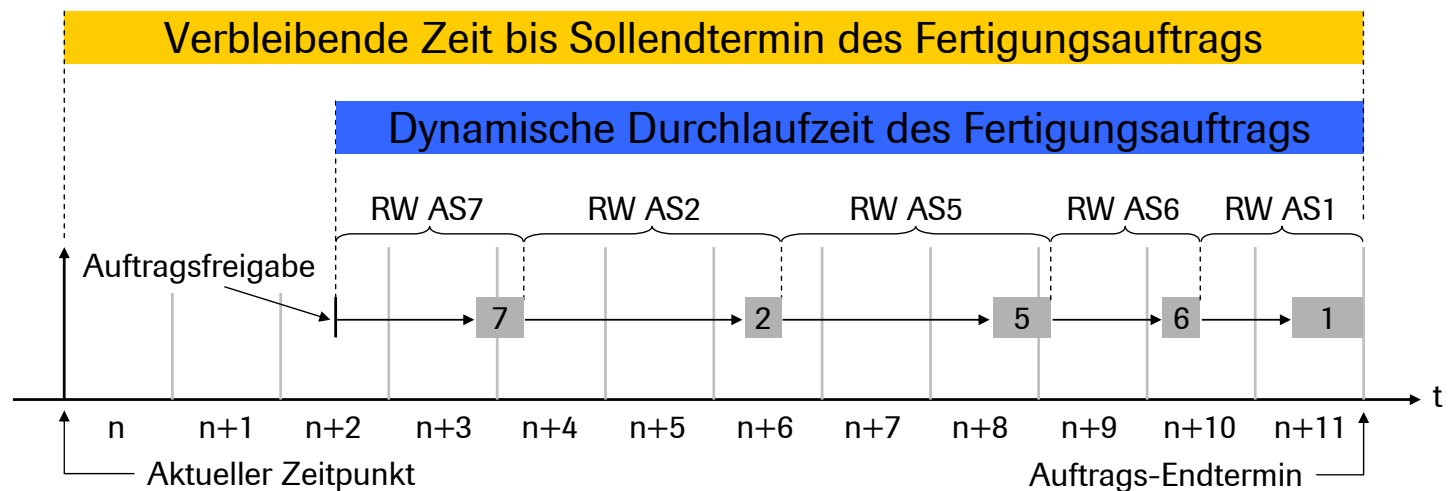


© Mai 2009/Burkhalter

DR. ACÉL & PARTNER AG  
Internationale Beratung für Logistik Management

# Schlüsselement 2: der Prio-Quotient

Der Prio-Quotient pro FA setzt sich folgendermassen zusammen:



Der Prio-Quotient ist das Verhältnis von „orange“ / „blau“:

- Prio-Quotient  $\geq 1$  → FA pünktlich nach FIFO
- $0 > \text{Prio-Quotient} > 1$  → FA nach FIFO wird verspätet fertiggestellt
- Prio-Quotient  $\leq 0$  → FA ist verspätet

© Mai 2009/Burkhalter

DR. ACÉL & PARTNER AG  
Internationale Beratung für Logistik Management

# Der Nutzen eines „Fitness-Check DLZ“

---

- Neutrale und unabhängige Bewertung der Fertigungs-Fitness
- „andersartige“ Herangehensweise
- Realisierbare und quantifizierte Zielvorgaben

→ Der zweite „Fitness-Check DLZ“ steht kurz vor Abschluss

## Unser Angebot\*

---

Thema: Durchführung eines „Fitness-Check DLZ“

Kosten: pauschal CHF 9'600.- (zzgl. Spesen und MwSt.)

- Inhalt:
1. Initialgespräch mit den Verantwortlichen
    - Definition der Messdurchführung
    - Besprechung der benötigten Daten
  2. Datenplausibilisierung (bilateral)
  3. Schlussbesprechung mit den Verantwortlichen
    - Diskussion des Potentials (DLZ und TT)
    - Weiteres Vorgehen (wir sind kein Systemanbieter!)

Dauer: 2 bis 8 Wochen